

Bücherliste für deutsche Literaturkreisgruppen 2022 – 2023

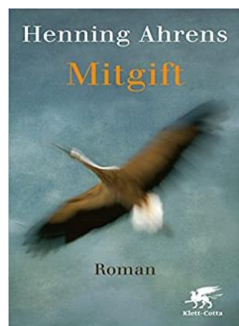


Het aantal pagina's van het boek staat vermeld voor de gebonden editie.

Neue Titel 2022

Henning Ahrens – *Mitgift*

D22-01, Klett-Cotta Verlag, Roman, 2021, 345 Seiten



Seit sieben Generationen in Folge bewirtschaften die Leebts ihren Hof. Schließlich gilt es, das Familienerbe zu wahren - allen historischen Umbrüchen zum Trotz. Doch über die Opfer wird geschwiegen. Ahrens erzählt den Roman einer Familie und entwirft ein Panorama der ländlich-bäuerlichen Welt des 20. Jahrhunderts. Gerda Derking kennt sich aus mit dem Sterben. Seit Jahren richtet sie die Toten des Dorfes her, doch in jenem August 1962 würde sie die Tür am liebsten gleich wieder schließen. Vor ihr steht Wilhelm Leeb - der Gerda damals sitzen ließ, um sich die Tochter von Bauer Kruse mit der hohen Mitgift zu sichern. Wilhelm, der in den Krieg zog und erst nach langer Kriegsgefangenschaft zurückkehrte. Der gegen Frau und Kinder hart wurde, um Hof und Leben zu verteidigen. Doch nun zeichnet sich auf seinem Gesicht ein Schmerz ab, der über das Erträgliche hinausgeht.

Das konfliktbeladene Verhältnis zwischen dem tyrannischen Vater und dem Sohn, der für sich einen Ausweg sucht, schaukelt sich auf.

Thomas Arzt – *Die Gegenstimme*

D22-02, Residenz Verlag, Roman, 2021, 192 Seiten

April 1938: Der Student Karl Bleimfeldner kehrt in seinen Heimatort zurück, um gegen den "Anschluss" an Hitlerdeutschland zu stimmen - als einziger im Dorf. Die riskante Tat bleibt nicht ohne Folgen im politisch aufgehetzten Landstrich. Gerüchte werden laut. Die Familie



verstummt. Und eine Handvoll Übermütiger bricht auf, um den Verräter im Wald zu stellen. Wie durch ein Brennglas nimmt Thomas Arzt in "Die Gegenstimme" die 24 Stunden des 10. April in den Blick, an dem sich die nationalsozialistische Machtübernahme in Österreich vollzog, und schildert vielstimmig und eindringlich die Geschichte seines eigenen Großonkels.

Gegenstimmen sind immer gut und sollten unbedingt gehört werden. Ein interessanter Debütroman.

Elias Canetti – *Die gerettete Zunge. Geschichte einer Jugend*

D22-03, S. Fischer Verlag, Autobiographie, 1. Teil, 1977, 336 Seiten



Erzählt die "Geschichte einer Jugend" und ist der Auftaktband zu seiner Autobiographie, die er mit *Die Fackel im Ohr* und *Das Augenspiel* fortsetzte, ein einmaliges Panorama vom Beginn des 20. Jahrhunderts entwerfend. Seine frühe Kindheit verbringt Canetti in der kleinen bulgarischen Stadt Rustschuk im Ghetto der Spaniolischen Juden. Die ersten Schuljahre sind an das Kaufmannsmilieu von Manchester geknüpft, den Ausbruch des Ersten Weltkriegs erlebt er im kaiserlichen Wien, die Kriegs- und Nachkriegsjahre im friedlichen Zürich. Canetti

erzählt von einer glücklichen Kindheit, in der vor allem die Mutter dem Kind schon früh den Weg in die Literatur wies.

Canetti gehört mit seinen kritischen, nicht sehr leicht zugänglichen

Texten wie ‚Die Blendung‘ (1935) und ‚Masse und Macht‘ 1960, zu den großen deutschsprachigen Autoren. Die Art aber, wie die multikulturelle Großfamilie, in der Elias Canetti aufwächst, in "der geretteten Zunge" geschildert wird macht Appetit auf mehr Canetti.

Christian Kracht – Eurotrash

D22-04, Kiepenheuer & Witsch, Roman, 2021, 224 Seiten



„Also, ich musste wieder auf ein paar Tage nach Zürich. Es war ganz schrecklich. Aus Nervosität darüber hatte ich mich das gesamte verlängerte Wochenende über so unwohl gefühlt, dass ich unter starker Verstopfung litt. Dazu muss ich sagen, dass ich vor einem Vierteljahrhundert eine Geschichte geschrieben hatte, die ich aus irgendeinem Grund, der mir nun nicht mehr einfällt, 'Faserland' genannt hatte. Es endet in Zürich, sozusagen auf dem Zürichsee, relativ traumatisch“.

Christian Krachts lange erwarteter neuer Roman beginnt mit einer Erinnerung: vor 25 Jahren irrte in "Faserland" ein namenloser Ich-Erzähler (war es Christian Kracht?) durch ein von allen Geistern verlassenenes Deutschland, von Sylt bis über die Schweizer Grenze nach Zürich.

Für einen Rezensenten der Süddeutschen Zeitung liest sich dieses Buch wie ein "heiterer Abenteuerroman". Ein Rezensent der Volkskrant schreibt nach Erscheinen der Übersetzung: „Gitzwart, soms dolkomisch boek over een Zwitserse roadtrip“.

Daniela Krien – Die Liebe im Ernstfall

D22-05, Diogenes Verlag AG, Zürich, Roman, 2019, 228 Seiten

Sie heißen Paula, Judith, Brida, Malika und Jorinde. Sie kennen sich, weil das Schicksal ihre Lebenslinien überkreuzte. Als Jugendliche erlebten sie den Fall der Mauer, und wo vorher Grenzen und Beschränkungen waren, ist nun die Freiheit. Doch Freiheit, müssen sie erkennen, bedeutet Entscheidungen zu treffen, den Zwang, zu wählen.



Fünf Frauen, die das Leben beugt, aber keinesfalls bricht.

Daniela Krien entwickelt das Geschehen mit großem Einfühlungsvermögen nacheinander aus den Perspektiven der fünf Romanfiguren. Trotz ernster und tiefgreifender Themen ist die Lektüre des Romans leicht und unterhaltsam. Ihre Sprache wirkt unangestrengt und geschliffen zugleich.

Es ist das Buch, das der Literaturkritiker Denis Scheck (Druckfrisch, ARD) jedem in die Hand drücken möchte, der etwas über deutsche

Gegenwartsliteratur, das Land und seine Menschen erfahren möchte.

Erich Loest – Es geht seinen Gang oder Mühen in unserer Ebene

D22-06, Linden Verlag, Leipzig (2021), Roman, 1978, 294 Seiten



Der Mann, der hier erzählt, ist kein Held. Wolfgang Wülff lebt in Leipzig, ist ein brauchbarer Ingenieur, ohne brennenden Ehrgeiz. Als jugendlicher Beatles-Fan hat er vor Jahren mit der Staatsmacht (in Gestalt der Volkspolizei) Bekanntschaft gemacht, seither will er vor allem in Ruhe gelassen werden. Deshalb meint er, es sei besser, nicht aufzufallen. Seine Frau freilich, die will ihn anders haben. Als er sich ihrem Ehrgeiz widersetzt, geht die Ehe zu Bruch. Wülff muß einen Neubeginn finden..... Loests Roman versucht auf ganz kunstlose Weise ein offenbar grassierendes gesellschaftliches Dilemma zu fixieren: daß

Individuen sich immer mehr dem Anspruch eines allmächtigen Staates und seines Rädersystems (hierzulande Leistungsdruk genannt) entziehen wollen.

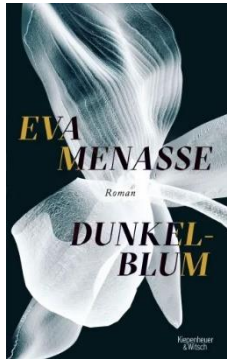
(Kommentar von Fritz J. Raddatz zum 1985er Druck im dtv).

In diesem, in der DDR lange Zeit verbotenen Roman, nimmt Loest uns mit in das Alltagsleben in der DDR. Auf leichter Art erzählt er uns von einem ehrgeizlosen Mann, der sich anlegt mit seiner ehrgeizigen Frau

und Staat. Unser Held nimmt es auf die leichte Schulter.

Eva Menasse – Dunkelblum

D22-07, Kiepenheuer & Witsch, Roman, 2021, 511 Seiten



Auf den ersten Blick ist Dunkelblum eine Kleinstadt wie jede andere. Doch hinter der Fassade dieser österreichischen Gemeinde nah an der Grenze zu Ungarn verbirgt sich die Geschichte eines furchtbaren Verbrechens. Die älteren Dunkelblumer schweigen seit Jahrzehnten über Tat und Täter. In den Spätsommertagen des Jahres 1989, als der Eiserner Vorhang Risse bekommt, wird es auch in Dunkelblum unruhig. Plötzlich legen Studenten aus der Hauptstadt den fast vergessenen jüdischen Friedhof frei, stellt ein Tourist unangenehme Fragen, zetteln ein paar Bauern einen Aufstand gegen den überforderten Bürgermeister an. Das alte Geheimnis will ans Tageslicht. Menasse hat für diese Geschichte über verdrängte Schuld, die beruht auf einer wahren Begebenheit, eine eigene Sprache gefunden. Sehr lesenswert.

Christoph Ransmayr – Der Fallmeister – Eine kurze Geschichte vom Töten

D22-08, S. Fischer Verlag, Roman, 2021, 219 Seiten



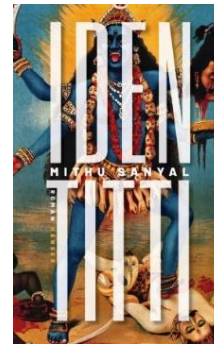
Der Fallmeister ist einen dystopischen Roman. Europa und Amerika sind zerfallen in Kleinstaaten, die einander bekriegen wegen Wasser. Denn Wasser ist der kostbarste Rohstoff geworden und Hydrotechniker sind die neuen, privilegierten Aristokraten. Der Ich-Erzähler ist so einen Wassertechniker, der überall an großen Flüsse Wirbelstromkraftwerke gebaut hat. Er kehrt zurück am Weißen Fluss mit dem Ziel zu untersuchen, ob sein Vater, der Fallmeister, dort ein Verbrechen begangen hat. Hat er die Schleusensysteme bei dem großen Wasserfall sabotiert? Und warum

wurde Mutter verjagt?

Ransmayr hat bestimmt kein einfaches Buch geschrieben, es ist auch weniger reizvoll als Cox oder Der Lauf der Zeit, aber es lohnt sich auch diesen Roman zu lesen.

Mithu Sanyal – Identitti

D22-09, Hanser, Carl GmbH + Co, Roman, 2020, 432 Seiten



Was für ein Skandal: Prof. Dr. Saraswati ist weiß! In diesem Text wird eine öffentlichkeitsverliebte Düsseldorfer Professorin, die Intercultural Studies und Postkoloniale Theorie unterrichtet- und die sich nicht nur nach der indischen Göttin Saraswati benannt hat, sondern auch als authentische Inderin ausgibt und sich die Haut chirurgisch verdunkeln ließ – enttarnt. Sie ist schlicht eine biodeutsche Sarah Vera Thielmann aus Karlsruhe. Ihre Schülerin Nivedita, die als Bloggerin unter dem Namen Identitti bekannt ist, berichtet von dem Skandal und liefert sich dabei einen rasanten Schlagabtausch mit ihrer Professorin zur Debatte um Identität und Herkunft. Auch die Öffentlichkeit ist empört und die postkolonial bewegte Community ruft zu Demos auf, auf denen sie Sarah Vera Thielmanns – Entlassung fordert.

Der Leser könnte 'bei diesem Thema Angst vor viel ‚Blasenvokabular‘ haben. Mithu Sanyal aber erzählt in ihrem Debüt mit beglückender Selbstironie und befreiendem Wissen von Identitätsfragen und Zugehörigkeit. Der Leser wird angeregt, sich der eigenen Blickwinkel bewusst zu werden.

Reinhold Schneider – Las Casas vor Karl V.

D22-10, Suhrkamp Verlag, Roman, biografisch/historisch, 1938 (2017), 156 Seiten

Reinhold Schneider hat in seinen Arbeitsnotizen vom „Gewissen des Abendlandes“ gesprochen, dessen „Sprecher Las Casas“ sei. Las Casas (1474-1566), der leidenschaftliche Streiter für die Gleichberechtigung der Indios in den amerikanischen Kolonien gegen

Reinhold
Schneider
Las Casas
vor Karl V.

Suhrkamp

die mit seinem Missionsauftrag unvereinbare Ausbeutung und den Völkermord durch die spanischen Eroberer, schiffte sich nach Spanien ein, wo er den Kaiser für einen grundsätzlichen Wandel in der Kolonialpolitik gewinnen will. Sein Reisegefährte Bernadino de Lares, der heimkehrende Konquistador, bestärkt Las Casas darin, die Zustände in den Kolonien zu bekämpfen. In der großen, historisch belegten Disputation vor Karl V. tritt Bernardino, seelisch und körperlich gebrochen, als Zeuge für Las Casas auf. In seinem triumphlosen Sieg erreicht Las Casas, dass der

Kaiser die „Neuen Gesetze“ verkündet, und nimmt die schwere Mission an, sie als Bischof in Mexiko zu verbreiten. (Ein Buch, das schon 1938 erschien, und wie all seine Werke verboten wurde. Nach 1945 wurde Schneider als das "Gewissen der Nation" gepriesen. 1956 erhielt er den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.)

Dies ist wohl eines der Bücher, das man nicht vergessen sollte.

Arthur Schnitzler – Lieutenant Gustl

D22-11, Reclam Verlag, Novelle, 1901 (2002), 45 Seiten

Arthur Schnitzler
Lieutenant Gustl

Reclam

Gegen Lieutenant Gustl aus der Armee des Kaisers Franz Joseph fühlt sich eines Abends in seiner Ehre verletzt durch einen Bäckermeister. Der hat ihm ein dummer Bub genannt und gedroht seinen Säbel zu zerbrechen. Aber ein Offizier kann sich nicht duellieren mit einem Bäckermeister. Gustl sieht kein anderer Ausweg als Selbstmord. Und so läuft er jetzt durch die nächtlichen Straßen Wiens; verwirrt und ängstlich. Im Morgengrauen hört er, dass der Bäckermeister gestorben ist; Schlaganfall um Mitternacht. Große Erleichterung; niemand wird etwas über die Beleidigung erfahren, die Ehre ist gerettet. Der Leser erlebt diese Geschichte hautnah, denn Schnitzler hat die Form eines inneren Monologs gewählt. Aber er erfährt auch

vieles über den menschenverachtenden Charakter des Offiziers in der Habsburgermonarchie.

Alena Schröder – Junge Frau am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid

D22-12, dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. München, Roman, 2021, 366 Seiten



In Berlin tobt das Leben, nur die 27-jährige Hannah spürt, dass ihres noch nicht angefangen hat. Ihre Großmutter Evelyn hingegen kann nach beinahe hundert Jahren das Ende kaum erwarten. Ein Brief aus Israel verändert alles. Darin wird Evelyn als Erbin eines geraubten und verschollenen Kunstvermögens ausgewiesen. Warum weiß Hannah nichts von der jüdischen Familie? Und weshalb weigert Evelyn sich so beharrlich, über die Vergangenheit und besonders über ihre Mutter Senta zu sprechen? Die Spur der Bilder führt zurück in die 20er Jahre, zu einem eigensinnigen

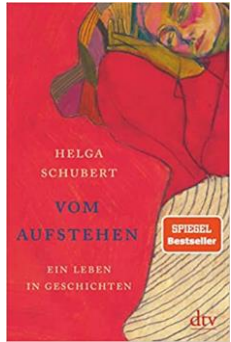
Mädchen namens Senta.

In diesem temporeichen Roman werden wir durch das Leben vier Generationen starker Frauen geführt. Jede sucht zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit. Gut und Böse gehen Hand in Hand in einer hunderjährigen Zeitspanne. Das zeigt sich unter anderem in zwei Kindesverstossungen, Plagiatfragen, Raubkunst, ein Me Too Fall, und der Frage ob man sich Leid und Besitz anderer Generationen aneignen darf.

Helga Schubert – Vom Aufstehen. Ein Leben in Geschichten

D22-13, dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. München, Geschichten, 2021, 219 Seiten

Ein Jahrhundertleben – verwandelt in Literatur
Drei Heldentaten habe sie in ihrem Leben vollbracht, erklärt Helga Schuberts Mutter ihrer Tochter: Sie habe sie nicht abgetrieben, sie im Zweiten Weltkrieg auf die Flucht mitgenommen und sie vor dem Einmarsch der Russen nicht erschossen. Helga Schubert erzählt in



kurzen Episoden und klarer, berührender Sprache ein Jahrhundert deutscher Geschichte – ihre Geschichte, sie ist Fiktion und Wahrheit zugleich. Mehr als zehn Jahre steht sie unter Beobachtung der Stasi, bei ihrer ersten freien Wahl ist sie fast fünfzig Jahre alt. Doch erst nach dem Tod der Mutter kann sie sich versöhnen: mit der Mutter, einem Leben voller Widerständen und sich selbst.

Anrührend, sehr bewegend. Ein einfaches, gütiges Leben, mild und sanft beschrieben.

Elke Heidenreich in „Spiegel Online“ Garantie für ein paar schöne Stunden

Ursula Weidenfeld – Die Kanzlerin

D22-14, Rowohlt Berlin, Biografie, 2021, 352 Seiten



Das mächtigste Amt der deutschen Politik hat noch niemand freiwillig aufgegeben - außer Angela Merkel. Bis zum Ende ihrer Amtszeit hat sie hohe Zustimmungswerte erhalten, immer wieder hat sie sich als Krisenmanagerin bewährt. Und so schätzen sie die Deutschen: Angela Merkel ist so pragmatisch, wie Helmut Schmidt es gerne gewesen wäre. Ideologien, Weltanschauungen, Grundsatzfragen interessieren sie wenig.

Unaufgeregt schlachtete sie mehrere heilige Kühe der Christdemokraten, etwa die Wehrpflicht oder die

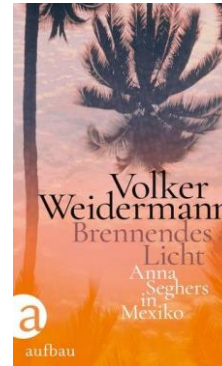
Kernkraft. Kritiker warfen ihr deshalb vor, ihr einziges Programm sei es, Kanzlerin zu sein.

(Das Buch ist nach Merkels Motiven ihrer Kanzlerschaft strukturiert.)

Es sind in dem Jahr des Beendens ihrer Kanzlerschaft mehrere Bücher über Merkel erschienen; dieses Buch zeichnet sich aus durch den lesenswerten Stil.

Volker Weidemann – Brennendes Licht. Anna Seghers in Mexiko

D22-15, Aufbau-Verlage, Biografie, 2020, 168 Seiten

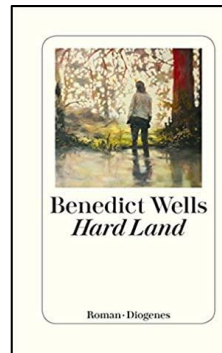


Anna Seghers Jahre im mexikanischen Exil. 1941: Als Anna Seghers endlich die Flucht aus Europa gelingt, ahnt sie nicht, dass die Jahre in Mexiko ihr Leben entscheidend prägen werden. Hier wird sie mit der Veröffentlichung des "Siebten Kreuzes" in den USA über Nacht berühmt, hier schreibt sie ihre wichtigsten Werke und erfährt sowohl den Verlust der Mutter, die sie nicht mehr aus Nazi-Deutschland retten kann, als auch die eigene Endlichkeit, als sie bei einem schweren Verkehrsunfall fast stirbt. In den Jahren 1941 bis 1947 trifft sie in Mexiko Stadt nicht nur Diego Rivera, Frida Kahlo und Pablo Neruda, sondern auch deutsche Exilkommunisten und Juden, die wie sie mit dem Stalinismus ringen.

Hannah Bethke, Rezensentin der FAZ, empfiehlt, neben Lesen des Buches auch das Hörbuch mit einzubeziehen. Das mache die Geschichte eigentlich erst spannend.

Benedict Wells – Hard Land

D22-16, Diogenes Verlag AG, Zürich, Roman, 2021, 338 Seiten



“Entdecke die 49 Geheimnisse von Grady“ heißt es auf dem Schild einer Kleinstadt in Missouri. Sam ist fünfzehn und kennt kein einziges, und auch sonst besteht sein Leben eher aus Tiefpunkten. Bis er seinen Ferienjob in einem alten Kino anfängt. Dort trifft er nicht nur auf den schlagfertigen Cameron und den in dich gekehrten Sportler Hightower, sondern auch auf die draufgängerische und etwas ältere Kirstie, in die er sich verliebt. Doch alle drei haben gerade ihren Abschluss gemacht und werden im Herbst wegziehen. Sam bleibt also nur

dieser eine Sommer mit seinen neuen Freunden. Nur wenige Wochen, in denen er nicht nur die Geheimnisse seines Heimatorts entdeckt, sondern auch, wer er selbst ist. Und was es heißt, sich dem Leben wirklich zu stellen.

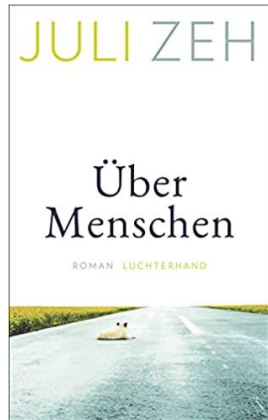
Eine witzige und berührende Geschichte voller '80s-Flair. Über den

Schmerz des Erwachsenwerdens und sein Lebensgefühl, das man nur einmal erlebt.

Ein sehr gut geschriebenes Buch über das Erwachsenwerden, das beim Lesen viel Freude macht.

Juli Zeh – Über Menschen

D22-17, Luchterhand Verlag, München, Roman, 2021, 412 Seiten



Dora ist mit ihrer kleinen Hündin aufs Land gezogen. Sie musste dringend raus aus der Stadt, auch wenn sie nicht genau weiß, wovor sie auf der Flucht ist. Großstadt, Lockdown, stressiger Job, ein übereifriger Freund, dazu Donald Trump, Brexit und Rechtspopulismus – wann ist die Welt eigentlich dermaßen durcheinandergeraten? Dass Bracken, dieses kleine Dorf im brandenburgischen Nirgendwo, nicht die ländliche Idylle ist, von der manche Städter träumen, war Dora klar. Alle haben sie vor der Provinz gewarnt. Jetzt sitzt sie trotzdem hier, in einem alten Haus auf einem verwilderten

Grundstück, mit einem kahlrasierten Nachbarn hinter der Gartenmauer, der sämtlichen Vorurteilen zu entsprechen scheint. Doch dann passieren Dinge, die ihr Weltbild ins Wanken bringen. Sie trifft Menschen, die in kein Raster passen, und steht vor einer Herausforderung, die Antwort auf die große Frage verlangt, worauf es im Leben eigentlich ankommt.

Ein moderner Roman aus der Zeit der Coronapandemie, in dem viele moderne Probleme zusammenkommen.

Eerder verschenen leeswijzers

Hieronder ziet u de boeken waarvoor al eerder leeswijzers verschenen. De boeken staan op alfabetische volgorde van de achternaam van de auteur. De bijbehorende flapteksten vindt u op www.senia.nl

Lesezeichen der vergangenen Jahre

Melinda Nadj Abonij - Tauben fliegen auf

D16-01, Deutscher Taschenbuchverlag, 2012, 315 Seiten

Fatma Aydemur - Ellbogen

D18-01, Hanser Verlag, Roman, 2017, 272 Seiten

Kristine Bilkau - Die Glücklichen

D17-03, Luchterhand Roman, 2015, 304 Seiten

Maxim Biller – Sechs Koffer

D19-02, Kiwi Verlag, Kriminalroman, 2018, 208 Seiten

Ulrich Alexander Boschwitz – Der Reisende

D19-03, Verlag Klett-Cotta, Roman, 2018, 303 Seiten

Matthias Brandt - Raumpatrouille

D17-01, Kiepenheuer & Witsch Geschichten, 2013, 176 Seiten

Wolfgang Büscher - Berlin–Moskau. Eine Reise zu Fuß

D17-05, Rowohlt Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg (2003)
Reiseliteratur. Taschenbuchausgabe im Rowohlt Taschenbuch Verlag,
Reinbek bei Hamburg (2004), 237 Seiten

Kenah Cusanit – Babel

20-01, Hanser Verlag, Roman, 2019, 266 Seiten

Karen Duve – Fräulein Nettas kurzer Sommer

D19-04, Verlag Galiani, Historischer Roman, 2018, 592 Seiten

Jenny Erpenbeck - Gehen, ging, gegangen

D17-04, Knaus Roman, 2015, 394 Seiten

Arno Geiger – Unter der Drachenwand

D19-05, Verlag Carl Hanser, Roman, 2018, 480 Seiten

Arno Geiger - Der alte König in seinem Exil

D16-05, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, 2011, 192 Seiten

Günther Grass – Im Krebsgang

D19-06, Steidl Verlag, Novelle, 2002, 216 Seiten

Maja Haderlap – Engel des Vergessens

20-02, Verlag btb, Roman, 2011, 287 Seiten

Peter Handke – Die morawische Nacht

D20-03, Verlag Suhrkamp, Erzählung, 2006, 560 Seiten

Dörte Hansen – Mittagsstunde

D20-04, Verlag Penguin, Roman, 2018, 320 Seiten

Dörte Hansen - Altes Land

D16-07, Knauer Taschenbuch Verlag, 2015, 288 Seiten

Sven Hanschek – Erich Kästner „Der Gang vor die Hunde“

D20-05, Atrium Verlag, Roman, 2013, 320 Seiten

Nino Haratischwili - Das achte Leben (Für Brilka)

D18-02, Frankfurter Verlagsanstalt, Roman, 2014, 1280 Seiten

Lukas Hartmann – Ein Bild von Lydia

D19-07, Verlag Diogenes, Historischer Roman, 2018, 353 Seiten

Marlen Haushofer - Die Wand

D18-03, Verlag List, Roman, 1963, 288 Seiten

Christoph Hein – Glückskind mit Vater

D19-08, Suhrkamp Verlag, Roman, 2016, 525 Seiten

Monika Helfer – Die Bagage

D21-01, Carl Hauser Verlag, Roman, 2020, 159 Seiten

André Heller – Uhren gibt es nicht mehr – Gespräche mit meiner Mutter in ihrem 102. Lebensjahr. D18-04, Paul Zsolnay Verlag, Biografien & Erinnerungen an Österreich, 2017, 112 Seiten

Hermann Hesse - Narziss und Goldmund

D17-10, Suhrkamp Erzählungen, 1933, 320 Seiten

Martin Horváth – Mohr im Hemd oder Wie ich auszog, die Welt zu retten

D21-02, Verlag btb, Roman, 2012, 345 Seiten

Uwe Johnson – Mutmassungen über Jakob

D21-03, Verlag Suhrkamp, Roman, (1959) 2018, 307 Seiten

Vea Kaiser – Rückwärts Walzer

D21-04, Kiepenheuer&Witsch, Roman, 2019, 420 Seiten

Daniel Kehlmann – Tyll

D18-06, Rowohlt, Roman, 2017, 480 Seiten

Heinrich von Kleist – Michael Kohlhaas

D19-09, Philipp Reclam Jun Verlag, Novelle, 2003, 135 Seiten

Irmgard Keun – Kind aller Länder

D18-07, List Taschenbuch, 1938, 211 Seiten

Carmen Korn – Zeitenwende (Band 3)

D19-10, Kindler-Rowohlt Verlag, Familiensaga, 2018, 560 Seiten

Band 1, Töchter einer neuen Zeit. Band 2, Zeiten des Aufbruchs. Band 3, Zeitenwende.

Mariam Kühnel-Hussaini – Tschudi

D21-05, Rowohlt Verlag, biographischer Roman, 2020, 320 Seiten

Siegfried Lenz - Die Deutschstunde

D15-04, DTV-Ausgabe Erstausgabe, 1968, 431 Seiten

Gert Loschütz – Ein schönes Paar

D21-06, Schöffling & Co, Roman, 2018, 236 Seiten

Jonas Lüscher- Kraft

D18-09, Verlag C.H. Beck, Roman, 2017, 237 Seiten

Inger - Maria Mahlke – Archipel

D19-11, Verlag Rowohlt, Familienroman, 2018, 432 Seiten

Thomas Mann - Tonio Kröger

D13-13, 2011, Fischer Taschenbuch Verlag, 128 Seiten

Monika Maron – Munin oder Chaos im Kopf

D19-12, Fischer Verlag, Roman, 2018, 224 Seiten

Adolf Muschg – Der weisse Freitag: Erzählung vom Entgegenkommen

D18-11, Verlag C.H. Beck, Roman, 2017, 251 Seiten

Robert Musil – Die Verwirrungen des Zöglings Törleß

D20-06, Steidl Verlag, Novelle, 2002, 216 Seiten

Christoph Peters – Dorfroman

D21-07, Luchterhand Literaturverlag, München, Roman, 2020, 416 Seiten

Alois Prinz - Hannah Arendt oder Die Liebe zur Welt

D15-08, Verlag Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim und Basel, 1998, 330 Seiten

Leif Randt – Allegro pastell

D21-08, Kiepenheuer & Witsch, Liebesroman, 2020, 288 Seiten

Christoph Ransmayr – Cox oder Der Lauf der Welt

D20-07, Verlag Fischer, Roman, 2017, 303 Seiten

Erich Maria Remarque - *Im Westen Nichts Neues*

D14-11, 294 Seiten.

Lukas Rietzschel – *Mit der Faust in die Welt schlagen*

D19-13, Verlag Ullstein, Roman, 2018, 320 Seiten

Joseph Roth – *Die Kapuzinergruft*

D21-09, Reclam Verlag, Zeitroman, 1938, 286 Seiten

Eugen Ruge – *Metropol*

D20-08, Verlag Rowohlt, Roman, 2019, 429 Seiten

Rüdiger Safranski – *Hölderlin. Komm! Ins Offene, Freund!*

D20-09, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, Biografie, 2019, 336 Seiten

Sascha Marianna Salzmann – *Ausser sich*

D18-12, Suhrkamp Verlag Berlin, Roman, 2017, 366 Seiten

Norbert Scheuer – *Winterbienen*

D20-10, C.H. Beck Verlag, Roman, 2019, 319 Seiten

Bernhard Schlink – *Olga*

D19-14, Verlag Diogenes, Roman, 2018, 310 Seiten

Ingo Schulze – *Peter Holtz: Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst.*

D18-13, S.Fischer Verlag, Roman, 2017, 576 Seiten

Ingo Schultze – *Der rechtschaffenen Mörder*

D21-10, S. Fischer Verlag, Roman, 2020, 320 Seiten

W.G. Sebald - *Austerlitz*

D17-12, Fischer Taschenbuchverlag Roman, 2003, 421 Seiten

Robert Seethaler – *Der Trafikant*

D19-15, Verlag Kein & Aber, Roman, 2012, 249 Seiten

Robert Seethaler - *Ein ganzes Leben*

D16-11, Hanser Berlin, 2015, 160 Seiten

Robert Seethaler – *Der letzte Satz*

D21-11, Hanser Berlin in der Carl Hanser Verlag, Roman, 2020, 125 Seiten

Lutz Seiler - *Kruso*

D17-06, Suhrkamp Verlag, Berlin Roman, 2014

Taschenbuchausgabe im Suhrkamp Verlag, 2015, 483 Seiten

Lea Singer – *Der Klavierschüler*

D20-11, Kampa Verlag Zürich, Roman, 2019, 224 Seiten

Saša Stanišić – *Herkunft*

D20-12, Verlag Luchterhand, 2018, Deutscher Buchpreis 2019, 368 Seiten

Theodor Storm – *Der Schimmelreiter*

D20-13, Reclam, Novelle, 1888, 175 Seiten

Martin Suter – *Die Zeit, die Zeit*

D18-14, Diogenes Verlag Ag, Roman, 2013, 304 Seiten

Volker Weidermann – *Ostende 1936, Sommer der Freundschaft*

D18-15, Kiepenheuer und Witsch, Roman, 2017, 160 Seiten

Benedict Wells – *Vom Ende der Einsamkeit*

D18-16, Diogenes Verlag Ag, Roman, 2016, 368 Seiten

Natascha Wodin – *Sie kam aus Mariupol*

D18-17, Rowohlt, Roman, 2017, 368 Seiten

Thomas Wörtche (Hg) – *Berlin Noir*

D20-14, Verlag CulturBooks Hamburg, Krimi Kurzgeschichten, 2018, 336 Seiten

Andrea Wulf – *Die Abenteuer des Alexander von Humboldt*

D20-15, C. Bertelsmann Verlag München, Biografie, 2019, 272 Seiten

Christine Wunnicke – *Die Dame mit der bemalten Hand*

D21-12, Berenberg Verlag, Berlin, 2020, Shortlist Deutscher Buchpreis 2020, 168 Seiten

Juli Zeh – *Unterleuten*

D17-08, Luchterhand Roman, 2016, 639 Seiten Auszeichnungen

Weitere Informationen

Die Auswahl der Bücher von der Arbeitsgruppe Deutsch der Stichting Senia getroffen: José Jegen, Jan Luijten, Jutta Siemen, Dick Venema, Sonngard Winkler.

Die Arbeitsgruppe wird Ihre Fragen gerne beantworten.
Schicken Sie eine E-mail an duits@senia.nl.

06-02-2022